

# Abschieben, wir schaffen das!

**ASYLPOLITIK** Das Verhalten der Merkel-Regierung gegen Flüchtlinge ist verlogen.

„Abteilung – kehrt! Die Wendung ist schnell auszuführen durch eine Drehung auf dem linken Hacken um 180 Grad. Körper- und Kopf-Haltung ändern sich dabei nicht.“ Die Exerziervorschrift der Bundeswehr war allem Anschein nach eine Art Blaupause für den derzeitigen Radikalschwenk unserer Regierung im Umgang mit den Flüchtlingen: Änderung der Politik um 180 Grad bei Verschleierung der neuen politischen „Haltung“.

Die Zeiten der Selfies unserer Kanzlerin mit lachenden Flüchtlingen und die täglichen Bilder einer überwältigenden Zahl von Postern „refugees welcome“, mit denen in manchen Städten ganze Straßenzüge zugekleistert waren, liegen gefühlt ein Jahrzehnt zurück. Das einst perfekte Organisieren von Sprach- und Integrationskursen durch Behörden stagniert. Die amtliche Unterstützung freiwilliger Helfer wird reduziert und erschwert, mancherorts gar ausgesetzt. Eine breite gesellschaftliche Anerkennung von Flüchtlingshelfergruppen findet kaum mehr statt, die Helfer werden mancherorts als „Kümmerer“ verspottet und häufig genug als Islamistenfreunde beschimpft und bedroht.

Es gilt jetzt die offizielle Devise: Rückführen und Abschieben so schnell und so zahlreich wie möglich und dies in immer mehr fragwürdig „sichere“ Herkunftsländer.

## AUSSENANSICHT



**DR. REINHARD ERÖS**

Der Autor ist Gründer der Kinderhilfe Afghanistan.

In der vergangenen Woche listete die Regierung in einem 16-Punkte-Programm – ohne Widerspruch des SPD-Kanzlerkandidaten „St. Martin“ – hierzu wirkungsvolle Maßnahmen auf: Schaffung einer zentralen Einrichtung der Sammelabschiebungen, Einrichtung von Bundesausreisezentren und eines Zentrums zur Unterstützung der Rückkehr, in allen Bundesländern die Bereitstellung von Abschiebehaftplätzen. Bayerns Innenminister will dies ergänzend verschärfen durch regelmäßige, auch vom Anlass unabhängige Kontrollen der Flüchtlingsunterkünfte durch die Polizei.

Statt Erhalt oder Ausbau von Integrations-Programmen bei uns sollen jetzt sogenannte Re-Integrationsprogramme in unsicheren Herkunftsländern eingerichtet und vom deutschen Steuerzahler bezahlt werden. Die Maiziere plant im chaotischen Kriegsgebiet Libyen gar „Sammellager“ für alle Flüchtlinge aus afrikanischen Ländern, in denen dann die zurzeit schon mehr als 400 000 – weitere Hundertausende sind auf dem Weg aus den Subsahara-Ländern dorthin – durch

EU-Beamte auf Asylberechtigung geprüft werden sollen. UN-Vertreter vor Ort bezeichnen die bereits bestehenden Unterkünfte in Libyen als – wörtlich – KZ ähnliche Einrichtungen.

Dies alles geschieht in einer Zeit, in der sich die Zahl neu ankommender Flüchtlinge in Deutschland auf deutlich weniger als die von der CSU noch immer geforderte Obergrenze von 200 000 pro Jahr reduziert hat.

Während weltweit die von US-Präsident Trump angestrebten undurchlässigen Grenzbefestigungen zu Mexiko zu Recht heftig kritisiert werden, haben wir in Europa bereits nahezu undurchlässige Grenzen geschaffen: In Mazedonien, Serbien und Ungarn, an Spaniens Grenzen zu Marokko, in der Türkei eine zur Ägäis und eine zweite zum Kriegsgebiet Syrien. An letzterer wird durch türkische Sicherheitskräfte immer wieder auf syrische Flüchtlinge scharf geschossen. Und Deutschland unterstützt Erdogan hierbei gar mit Millionen Euro.

In Afghanistan hat sich die Zahl der Opfer von Anschlägen, darunter zunehmend Kinder und Frauen, von 2015 auf 2016 um zwanzig Prozent auf mehr als 11 000 erhöht. Die Anerkennungsquote afghanischer Flüchtlinge in Deutschland wurde im gleichen Zeitraum dagegen um 17 Prozent gesenkt. Das Wort „bigott“ beschreibt diese Politik eines demokratischen Rechtsstaates noch sehr milde.

→ Die Außenansicht gibt die subjektive Meinung des Autors wieder und nicht unbedingt die der Redaktion.